

setzung für die Entstehung der sogenannten Hausväterliteratur, die sich eben dadurch nicht unwesentlich von den spätmittelalterlichen Ökonomiken unterscheidet. Bei diesen nämlich — bei Aristoteles selbst, in der pseudoaristotelischen Ökonomik, bei den von ‚Bryson‘ abhängigen arabischen Ökonomiken — spielte die Landwirtschaft gar keine (Aristoteles und ‚Bryson‘) oder nur eine geringe Rolle, und also auch nicht bei Aegidius Romanus und seinen zahlreichen Bearbeitern. Bei Konrad von Megenberg kommt sie sozusagen durch die Hintertür herein auf dem Wege über die Gesindeordnung, und sein Gewährsmann ist nicht ein römischer Scriptor rei rusticae, etwa Palladius, sondern Albertus Magnus, *De vegetabilibus*⁶⁴). Hingegen haben alle drei — die arabischen Bearbeitungen des ‚Bryson‘, Aegidius und Konrad — die Geld- und Handelslehre aus Aristoteles' Politik aufgenommen und weiter ausgebaut⁶⁵), so daß die spätmittelalterlichen Ökonomiken auch eine Quelle für die Geschichte des ökonomischen Denkens bilden.

III. Die Lehre vom Hause in der Bibel und bei den Kirchenvätern

Wenn wir in unsere Untersuchung der Spuren der griechischen Lehre vom Hause auch die sogenannte Weisheitsliteratur des Alten Testaments einbeziehen, so geschieht das unter der stillschweigenden Voraussetzung, daß zwischen ihr und der griechischen Ökonomik wenn schon keine Verwandtschaft im Sinne direkter Abhängigkeit, so doch so starke Ähnlichkeit besteht, daß die alttestamentlichen Texte entweder zur Entstehung einer christlichen Lehre vom Hause im Abendland hätten führen oder den mit der griechischen Ökonomik noch vertrauten Kirchenvätern Gelegenheit hätten bieten können, auf dem Wege über die Bibelexegese wesentliche Teile der griechischen Ökonomikliteratur dem Mittelalter zu überliefern.

Weisheitsliteratur, Morallehren vermischten Inhalts in den verschiedensten Formen von Versen, Sprichwörtern, „Sprüchen“ ist seit den ältesten Zeiten, bei den Babyloniern, Sumerern¹), Ägyptern, Juden,

⁶⁴) Konrad von Megenberg, *Oeconomica* I 3 c. 34 (fol. 31 r^a): *Ego vero in hiis capitulis de cultoribus agrorum imitabor naturales magistros et precipue venerabilem philosophum Albertum olim nostre Ratisponensis ecclesie episcopum... Tanta vero michi videtur utilitas yconomica in hiis rebus, ut eciam raro a moneta sermonis huius egregii recedam doctoris.*

⁶⁵) S. o. S. 493.

¹) Vgl. die Übersicht über die altorientalische Weisheitsliteratur im Handbuch zum Alten Testament (hg. von O. E i s s f e l d t) 1. Reihe 16, Sprüche Salomos von B. G e m s e r (21963) S. 6 Anm. 2.